

Nr. 93 (71). Zehn Rechtecke mit gleichem Flächeninhalte und verschiedenen Seitenverhältnissen.¹⁾

FECHNERS Versuch²⁾: Die zehn Rechtecke werden mehrmals (teils ohne regelmäßige Reihenfolge, teils in solcher) allen Schülern gleichzeitig vorgezeigt und von jedem einzelnen notiert, die wievielen Rechtecke ihnen am besten gefallen haben. Entwerfen einer „Wohlgefälligkeits-Kurve“ (Ps. S. 442).

Wohlgefälligkeit des **goldenen Schnittes**.

$$(a : x = x : a - x; x = \frac{a}{2} (\sqrt{5} - 1), \text{ annähernd } x = \frac{2}{3} a)$$

Bemerkung: So wenig die Oktave, trotzdem sie unbestritten die „vollkommenste Konsonanz“ ist, die reizvollste Harmonie bildet (Ps. 437), wird sich ein raffinierter ästhetischer Geschmack an Raumverhältnissen immer mit dem goldenen Schnitt zufriedengeben; augenblicklich modern sind z. B. Bücherformate, welche auffallend schmal, bzw. breit sind. — Vielleicht ließe sich FECHNERS Versuchsergebnis aber auch durch prinzipiell „sezessionistisch“ Fühlende mittelbar dadurch bestätigen, daß sie jede andere³⁾ Form reizender (nicht „schöner“) finden, als den goldenen Schnitt.

Zu §§. 77 und 16. Ungewollte Bewegungen.

Nr. 94 (72). (Kein App.)

Legt man ein Bein über das andere und wird auf die Sehne des Oberschenkel-Streckmuskels unterhalb der Kniescheibe (patella) geklopft, so hüpfte das Bein mehr oder minder kräftig empor („Patellarreflex“). — Bei plötzlichem Wenden des Blickes vom Dunkeln ins Helle verengert sich die Pupille („Pupillenreflex“). Der erstere Reflex läßt sich durch den Willen mehr oder weniger hemmen, der letztere nicht. — Anreiz zum Blinzeln durch Hinundherfahren einer fremden (der eignen) Hand vor den Augen; gewollte Unterdrückung dieses Lidschlages.

Reflexbewegungen. Gewollte Hemmungen.

¹⁾ Für Schulversuche in etwa dreifachen Längs- (neunfachen Flächen) -Dimensionen der von FECHNER angegebenen Grössen.

²⁾ Vorschule der Ästhetik, I. 184 ff.

³⁾ Vgl. „Fliegende Blätter“: Schneider (einen Überrock anmessend): Wünschen Herr Graf zu kurz oder zu lang?